



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

87 (21.2.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-184010](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-184010)

Aus Stadt und Land.

Deutsche Demokratische Partei Mannheim.

B.-K. Bezirksverein Neckarstadt VI.

Die Mitglieder-Versammlung des Bezirksvereins Neckarstadt VI (links der Waldhofsstraße) am Dienstagabend tagte unter der Leitung des 2. Vorsitzenden, Herrn Rotermeyer Meyer...

Die Diskussion, in der auch Organisationsfragen zur Sprache kamen, sprachen die Herren Stöckheim, Haus...

Wir machen auch an dieser Stelle auf den Diskussionsabend des Bezirksvereins Neckarau aufmerksam...

Die Differenzen bei der Firma Heinrich Ganz.

Dem Schlichtungsausschuss wird ausgeschrieben: Der angebliche Widerspruch zwischen dem Schiedspruch und der seiner Begründung vorausgeschickten Begründung verschwindet...

Erklärung.

Herr Gewerkschaftssekretär Wilhelm Thelen ersucht uns um Aufnahme folgender Erklärung:

In Sachen Ryllus gegen die Firma Ganz wird, so wird mir berichtet, in Anrückenverfahren die Behauptung verbreitet...

Die Beratung und Abstimmung über Schiedsprüche ist streng geheim und verpflichtet Vorsitzenden und Beisitzer unter der Gefahr der Disziplinarstrafe zum Stillschweigen...

Unter anständigen Menschen war es bisher immer üblich, daß sachliche Behauptungen, sowohl als persönliche mit Beweis...

Es ist lange her.

Eine Skizze von Ernst Zahn.

Es ist lange her. Sie sahen einander im Arbeitszimmer des einstigen Schulfreunden Jörg Weit gegenüber, dieser und sein Freund, der Hauptmann Peter am Stad.

„Du hast die Jahre vom Leibe gehalten“, sprach der Hauptmann eben zu ihm. Er streifte dabei mit einem schlüßigen Blick den Spiegel, der ihm gegenüber hing...

„Ja“, erwiderte Weit. „Man beobachtet sich eben und tut was man kann.“

Tadel erhob er seine weiße schmale Hand und schüttelte den Kessel seiner Sammettoppe und die Spitzenmanschette ein wenig zurück...

Dann kamen sie in's Erzählen. Sie hatten sich viele Jahre nicht gesehen. Peter am Stad war, zum Zufall hergeführt, unangemeldet in's Haus getreten...

Dem Schulfreunden Jörg Weit war vor zwei Jahren die Frau gestorben. Er erzählte von ihr: „Du kanntest sie ja. Sie war immer so schön hübsch, immer geduldig.“

„Du bist ja unter die Literaten gegangen“, bemerkte der Hauptmann und wunderte sich über des Andern lustig-lieblichen Rede.

Weit verzog den knappen Mund; die Bemerkung enthielt ihm ein wenig Ehre. „Was sollt ihr Soldaten davon verstehen!“, sagte er...

material belegt wurden. Wer das Gegenteil tat, wurde in der Öffentlichkeit entweder als böswilliger Verleumder oder einseitiger Schwärmer behandelt...

Kaufmännischer Verein.

Der Kaufmännische Verein C. B. hielt gestern im hinteren Saale des Wiener Restaurants einen Vortragsabend ab, der so zahlreich besucht war, daß ein großer Teil der Erscheinenden sich mit einem Einschlag begnügen mußte.

Herr Rechtsanwalt Berth. Scheuer sprach hierauf über die neuen Steuern und die Aufstellung der Vermögenszeugnisse in lehrreichen Ausführungen.

Der Redner behandelte alsdann das ganze Finanzprogramm der Regierung. Von der allgemeinen Vermögensabgabe sei es sehr fraglich, ob sich die Steuer gerechtfertigt Hoffnungen erfüllen lassen...

In der Aussprache verwies Herr Roter Kellner auf die Tatsache, daß durch den Mangel an Steuerkommissären in Preußen mehr als 100 Millionen jährlich nicht zur Erhebung gelangen.

X Kirchliches. Auf Anordnung des Erzbischofs wird am kommenden Sonntag in allen kath. Kirchen für das St. Augustinusheim in Bruchsal eine Kollekte erhoben werden.

gleich wird ein Schreiben des Erzbischofs zur Verlesung kommen, in welchem auf die segensreiche Tätigkeit des der Fürsorgeverwaltung gewidmeten Heims hingewiesen ist.

* Ernannt wurden Finanzassessor Otto Ritter von Konstant unter Verleihung des Titels Finanzamtmann zum zweiten Beamten der Finanzverwaltung...

* Ernennung zu Ehrendoktoren. Die demokratischen Hochschulen zu Karlsruhe ist auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Maschinenwesen dem Fabrikbesitzer Fritz Reuther in Mannheim...

* Vom Fernsprecher. Zur Zeit ist für den Fernsprecher zwischen Frankfurt und badischen Städten nur eine geringe Zahl von Leitungen benutzbar...

* Die ungenügende Fleischversorgung. Die demokratischen Abgeordneten Vogel, König, Jürg, Dr. Reiser, Dr. Gothein und Frau Weber haben wegen der ungenügenden Fleischversorgung der Städte Mannheim und Heidelberg...

* Der badische Landestag für Körperpflege und Jugendberziehung hat Richtlinien veröffentlicht, in denen folgendes gefordert wird: Sämtliche Verbände und Vereine, die der Körperpflege und Jugendberziehung dienen...

* Die Einfuhr von frischen Südfrüchten. Es wurde angeordnet, daß Gesuche um Einfuhrbewilligungen und Einkaufsgenehmigungen von frischen Südfrüchten (Apfelsinen, Mandarinen, Zitronen, Pomeranzen und Bananen) für Baden bei der Badischen Obstverwaltung (Verwaltungsbüro) in Karlsruhe...

* Deutsche liberale Volkspartei, Mannheim. Heute Freitag, abends 8 Uhr, findet im unteren Saale der Liedertafel, K 2, 31/32, eine Versammlung statt...

Haushalts, seines Haushalts, stand, von der Frage Weits erwidert und erwidert vor seinen Gedanken. Er sah die Frau, seine Frau, die erant war, verzogen von Jugend auf, von ihm selber verzogen und sich selber in ihrer inneren Herfallenheit zur Qual wie den andern.

„Frauen sind Virtuosen des Leidens“, warf Weit hin, „sie machen sich Vasten, wenn sie keine haben.“

Peter am Stad dachte, daß das Bildnis vor ihm nicht nach eingebildeter Kummer aussähe. Er fühlte sich von dem Wesen des Jugendfreundes erfüllt.

Da schlug ein Windzug vom Fenster eine dunkle Gardine zurück. Die Sonne des Sommerabends brach nützlich herein.

Der Hauptmann überlegte, was zarter sei, das Porzellan auf dem Brett oder die Haut der Haustochter.

„Begrüße den Freund Deines Vaters, Anna“, sagte der Schulfreund in seiner gedrahten Art, als empfähe den Gast erst das Band, das ihn mit ihm verband.

Anna Weit stellte das Brett auf einen Tisch und streckte dem Hauptmann die Hand hin. Er meinte nie ein schmelzenderes Gesicht berührt zu haben.

„Verzeih“, entschuldigte sich dieser beim Freunde, „patriarchalische Sitte. Man soll im Hause wissen, wer der Herr ist.“

„Hast Du die Ode gelesen, mein Kind?“, fragte Weit seine Tochter.

„Noch nicht, Vater“, antwortete diese mit einer auffallenden Kenglichkeit. „Sie wissen, ich hatte Hausaltspflichten.“

„Nützlich“, gab Weit zurück und seine schöne Stirn fürbte der Jörn. „Das ist ganz die Art der Mutter, dem Haushalt alle Ehre, dem Vater gelegentlich, wenn es reicht, einen Seitenblick.“

Der Schulfreund wendete sich mit einem gereizten Bahren zum Freunde. „Was soll man sich noch ärgern!“ sprach er mit spitzen, belebigen Lippen und unterdrückte sich selbst: „Aber erzähle doch von Dir, am Stad. Was treibst Du? Was macht Dein Ehestand?“

„Was kann ein Soldat treiben in langer Friedenszeit?“, entgegnete der andere. „Ich bewirtschafte mein Gut. Ich — — —“ Er stockte. Ein rasches Wort war ihm auf die Zunge gefahren: „Ich ertrage die Raunen meiner Frau. Des Bild eines friedlosen

„Deine Kinder müssen groß sein“, fuhr der Schulfreund fort. „Du hast doch früh geheiratet.“

„Sie sind es, sind auch schon hinaus in die Welt, Peter, der Sohn, über Meer, die Tochter Elisabeth in den Ehestand.“

„So lebst Du allein mit Deiner Frau?“

„Ja.“

Jörg Weit, der Dichter, zwinkerte mit einem Auge. „Stimmst es nicht einmal nicht so recht bei Euch?“ lachte er. „Er nahm keine Rücksichten.“

„Wir geben uns Mühe, einander zu verstehen“, erwiderte der Hauptmann.

Der andere fuhr in seiner spöttischen Weise fort: „Unschuldige Dich nicht. Welcher sind Welcher. Ich kenne sie längst!“

Ein silbernes Löffelchen kitzelte auf seinem Porzellan. Hauptmann am Stad sah hinüber und gewahrte, wie Anna Weit mit unsicheren Fingern eine Tasse niederlegte.

„Das ist uns alles an der Wiege nicht gesungen worden“, meinte Weit. „Ich hätte eher erwartet, Dich mit der Baute, als mit dem Säbel alt werden zu sehen.“

Damit kamen sie in ihre Jugend zurück und ihr Gespräch wurde lebhaft und warm. Die Zeit, die beiden lieb war, stand auf. Sie tranken dabei ihren Tee.

Das junge Mädchen vor ihnen eine stumme Zuhörerin. Noch einer Worte machte es sich daran, das Geschick wieder hinauszutragen.

Jörg Weits Bild fiel indeffen auf ein Blatt, das auf seinem Tisch lag und an dem er geschrieben hatte, als der Gast eingetreten war. Die Luft oder die Notwendigkeit schien ihn an die Arbeit zurückzutreiben. Mit einiger Hast sagte er plötzlich: „Ich nehme an, daß Dein Pferd im Wirtschaftshaus stehen bleibt, wo Du abgestiegen bist. Du selbst siehst doch wohl zu uns über? Du bleibst doch ein paar Tage?“

Anna blieb vor der Schwelle stehen. Sie wartete, was der Gast antworten würde. (Fortsetzung folgt.)

Völkung mit mehrer Bier nach derartigen Neuerfindungen auf dem Lebensmittelmarkt greift und dabei nicht nach dem Preise fragt, der infolge unserer Notstandsverhältnisse recht selbsten ist.

* Zum Besten der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen Arbeit, wie mitgeteilt, heute Freitag abend 7 Uhr im Ridelmannsaal ein volkstümlicher Wagner-Disco-Abend unter Mitwirkung hervorragender Solisten und des Orchesters des National-Theaters statt. Wir machen darauf die kunstliebenden Kreise Mannheims unter Hinweis auf den wohlthätigen Zweck nochmals ganz besonders aufmerksam.

Vollzugsbericht vom 21. Februar.

Ward und Selbstmord. Gestern nachmittags kurz vor halb 2 Uhr hat aus unglücklicher Liebe der 49 Jahre alte, verheiratete Schlosser und Händler Wilhelm Kessenheimer von hier die 21 Jahre alte, ledige Arbeiterin Anna Schmidt von Niederrod, mit welcher er ein Liebesverhältnis unterhielt, in ihrer Wohnung in R 7 mit einem Armeerevolver erschossen und dann sich selbst durch einen Schuß in den Kopf getötet. Beide Leichen wurden auf den Friedhof verbracht.

Vereinsnachrichten.

Der Jungmännerverein für freies Christentum und deutsche Kultur, der bisher im Felde war, eröffnete dieser Tage wieder seine Tätigkeit. Der ganze Abend stand unter dem tiefen Eindruck der erschütternden Tatsache von dem Heidentode beinahe eines Viertels aller Mitglieder, deren die Vorsitzende, Herr Lautenschläger, ehrend gedachte. Grinste deutsche Kultur von Bach und Brahms, vorgetragen von Herrn Kurt Weinstock, die von seinem virtuellen Können zeigten und eine künstlerische Replikation des Herrn Kurt Geyer hatten eine tief erhellende Wirkung, die zu dem ausgedehnten Vortrag des Herrn Stadtpfarrer Weichheimer über „Stimmen der Väter nach dem Zusammenbruch 1806“ überleitete. Redner stellte die Zeit von 1806 und 1918 und die beiden Persönlichkeiten Napoleon und Ernst Moritz Arndt nebeneinander und zeigte besonders aus Arndts Werken, wie der deutsche Einheitsgedanke in der tiefsten Not entstanden ist. Der frühere Vorsitzende, Herr H. Koenig, sprach über die Ziele dieser Organisation, die alle jungen Männer vom 18. Lebensjahre umfasse und betonte die Notwendigkeit der Pflege eines Christentums der Gegenwart und eines neuen Durchstums für die stichtliche und geistliche Weiterentwicklung unserer Nation. Herr Stefan von Schöpffer forderte die Kameraden zum Beitritt in den Verein auf. Mit dem Wiede „Eine feste Burg ist unser Gott“ wurde geschlossen. Zum Besuch der Vorträge, die jeweils Donnerstags abends 8 Uhr im Konfirmantenklub, K 3, 3 stattfinden, ist die deutsche evangelische Jugend freimüthlich eingeladen.

Vergnügungen.

Künstlertheater „Apollo“. „Der Zigeunerprimas“ wird noch Freitag, Samstag und Sonntag gegeben. Sonntag nachmittags 3 Uhr und Montag abend 7 Uhr kommt „Die Dollarprinzessin“ nochmals zur Aufführung. Am Dienstag, den 25. und Mittwoch, den 26. erscheint nochmals „Die Garbasierin“ auf dem Spielplan. Donnerstag, den 27. und Freitag, den 28. Februar „Die Rose von Stambul“.

Das kleine Walthalla-Theater, Sedanheimerstraße 11a, wurde von Herrn Willi Richter, dem früheren langjährigen Geschäftsführer des Union-Theaters, künftlich erworben und wird heute Freitag, abends 8 Uhr, mit einem glänzenden Spielplan eröffnet. Der Name des neuen Inhabers büdnt durch seine langjährige Praxis im Kinobetrieb und durch seine großen Fachkenntnisse für einen ganz erstklassigen Betrieb. Im Uebri gen verweisen wir auf die heute erscheinende Eröffnungsanzeige und wünschen dem neuen Unternehmen besten Erfolg.

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. Rows include dates (21. F., 22. S., 23. S.) and play titles like 'Der fliegende Holländer', 'Oyges und sein Ring', 'Neu einstudiert: Madam Butterfly', 'Der Herr Senator'.

Aus Ludwigshafen.

Hinsichtlich der Erwerbslosenfrage hat der Distriktsausschuss folgende Beschlüsse gefasst: Für die im Hausalt der Erwerbslosen befindlichen unterhaltungsbedürftigen Familienangehörigen werden mit Wirkung vom heutigen Tage Zuschüsse gewährt und zwar täglich für den Ehepartner RM. 1.50, für jedes Kind RM. 1. Größeren in einer Kolonnenwoche Arbeitszimmer in der ihrer Arbeitsstätte ohne Lieberarbeit übliche Zahl von Arbeitsstunden nicht und treten deshalb Lohnstrafen ein, lo erhalten die Arbeitnehmer, sofern 70 vom Hundert des vormaligen Gehalts erhalten werden.

Uraufführungen.

„Don Juan und Maria“.

Aus Gera wird uns berichtet: Hier kam Friedrich Schöberl mit seinem jüngsten Werke „Don Juan und Maria“ zur Uraufführung. Das Drama sagt den jungen Dramatiker, der sich schon mit zwei bildlichen Dramen Richtung erweisen hat, erheblich gewachsen. Er zeichnet diesmal romantische Linien nach. Don Juan wird ihm zum volgenden Thasso. In Maria, die ihm nicht zur Groderson, sondern zum Geliebten wird, glaubt er die Erfüllung, die Heimat seines Stutes gefunden zu haben — bis ihn der Fluch seiner Väter wieder in seine eigene Vergangenheit zurücktreift. So recht ist an Hebel gewachsen, aber ein Uebermaß von Lyrik und — was charakteristisch ist — von reichlich verwandter Lyrik ist ihm diesmal nicht gefällig geworden. Das Publikum bereitete der vom Dichter selbst inszenierten Aufführung einen aufschreienden Erfolg.

Ritters „Dummer Jacob“.

Aus Hannover wird uns berichtet: Im Deutschen Theater von Hannover gelangte Thaddäus Ritters „Dummer Jacob“ zur reichsdeutschen Uraufführung. Eine häufig in ihren Angeln tanzende Komödie, die nämlich Brimissus mit modernem Raffinement mischt. Ein reicher Gutbesitzer, seine Tochter ist Tochter eines Kaufmanns und deren Geliebter, der „Dummer Jacob“, den der Agrarier für seinen illegitimen Sohn hält, bilden ein Dreieck. Bei der Wahl zwischen Jugend und Alter entscheidet sich das Brautpaar für das Geld. Jacob wird von dannen... Wie immer bei Rittern spricht viel Geist, es knittert für Feindselige viel unterirdischer Witz, der aber das Gerüst des ganzen nicht zu erhalten und zu erwidern vermag.

„Das Herzwunder“ — „Canzlot“.

Aus Hamburg schreibt uns unser Mitarbeiter: Erich Kugel setzte in den Kammertheater seine eindrucksvolle Arbeit durch einen Abend mittelalterlicher Klänge fort. Er brachte zunächst „Das Herzwunder“, ein einaktiges Mysterienspiel, von Wilhelm von Scholz... das Spiel von dem brüderlichen Bruder Amundus, der einst eine Sünderin von sich ließ, deren Verzeihung ihm nun ewig auf der Seele brennt, bis ein spätes Wiederfinden das Herzwunder brüder im Tode erlösen läßt. Das Werk eines Dichters, der den mythischen Urant alles Menscheneids spricht... Es folgte das altägyptische Spiel „Canzlot und Sanderin“ in der Uebersetzung von Friedrich Martus Hübner. Sie sind schon von einem Buch des Infanterieherren her bekannt, dieses reichhaltige Wortschweben der Bilder, voll glücklicher Ironie, an denen die Gegenwart dem Paradies eines seligeren Mittelalters nachzutrauern kann...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Konzert. Am 22. Februar findet im Ridelmannsaal das große Wohlthätigkeitskonzert zum Besten der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen statt. Das Orchester spielt einige seiner Glanznummern (Kriegs-Quartette, Des Preliudes von Liszt, Botans Ad-

Wochenarbeitsverdienstes in Unterhaltungsbeitrag der Woche bei gänzlicher Erwerbslosigkeit nicht erreichen, Erwerbslosenunterstützung in Höhe des an diesem Unterhaltungsbeitrag fehlenden Betrages. Jedoch an Erwerbslosigkeit und Erwerbslosenunterstützung zusammen nicht mehr als den Betrag des bisherigen Arbeitsverdienstes bei voller Arbeitszeit. Weibliche Personen, die in Vorkriegszeit zusammen sind und die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, müssen an den von der Erwerbslosenfürsorge eingerichteten hauswirtschaftlichen Kursen teilnehmen. Mit Wirkung vom 1. April 1919 beträgt die Unterstützung bei gänzlicher Erwerbslosigkeit täglich: männliche Arbeiter über 21 Jahren RM. 5, weibliche Arbeiter über 21 Jahren RM. 3, männliche Arbeiter unter 16 bis 21 Jahren RM. 3.50, weibliche RM. 2.25, männliche Arbeiter unter 16 Jahren RM. 2.25, weibliche RM. 1.75.

Die erste Versuchsbeförderung seit der Beförderung der Pfalz nach dem egyptischen Schicht land am Mittwoch statt. Die Abgeordneten der Bayerischen Nationalversammlung waren am Mittwoch 12.45 Uhr mit einem Sonderzug ab Ludwigshafen beordert, der Aufbruch an den Schnellzug D. 53 Ulm-München hatte.

Die französische Reichsbahn im Stadtpark Ludwigshafen. Auf Anordnung der französischen Kammandobehörde ist im hiesigen Stadtpark eine Reichsbahn hergerichtet und dem Betrieb übergeben worden. Das Gleis der Reichsbahn ist in Abschnitten der Straße verboten. Der Stadtpark darf bis auf weiteres zu Spaziergängen nur in den Teilen benutzt werden, die nicht in die Reichsbahn einbezogen sind.

Aus dem Lande.

Schweligen, 17. Febr. Am Sonntag vormittags fand im Zirkelhaus des hiesigen Schlossgartens unter der Leitung des Herrn Kaufmanns Straithaus eine imposante Massenfundgebung zugunsten unserer Kriegsgefangenen statt. Nach Ansprachen der Herren Reichsanwalt Ralfsch und Stadtrat Kuhn wurde nachdrücklich an die Aufhebung der württembergischen Entscheidung mit lebhaftem Beifall angenommen. Hunderte deutscher Frauen und Männer, die sich heute zur ungewohnten Stunde öffentlich versammelt haben, erhoben einmütig stammenden Einspruch gegen die jeder Gerechtigkeit und Menschlichkeit hohen sprechende Zurückhaltung unserer Regierung. Wir verlangen eine bindende Zusicherung über den Zeitpunkt ihrer Rückkehr und die beschleunigte Beginn der hierzu erforderlichen Verhandlungen.

Karlsruhe, 18. Febr. Wegen des Ausbaus der Murgaltbahn auf der Strecke von Raunmünch bis zur Landesgrenze ist der Stadtrat bei den beteiligten Ministerien vorstellig geworden. Dabei hat er auch die Bitte ausgesprochen, diese Stellen möchten wegen der Fortsetzung des Bahnbaus auf der württembergischen Strecke (bis Klotterreichenbach) mit den zuständigen württembergischen Stellen ins Benehmen treten. Entsprechend der bereits ergangenen Anordnung des Ministeriums des Innern teilt nun auch das badische Verkehrsministerium mit, daß die Wiederaufnahme der Arbeiten für die noch offene Strecke der Bahn zwischen Raunmünch und Klotterreichenbach von den beteiligten beiden Regierungen im Aussicht genommen sei. Der Bau des von Baden zu erfüllenden Teiles der Murgaltbahn von Raunmünch bis zur Landesgrenze ist durch die Aufhebung und Geländeerwerbungen bereits vorbereitet, daß mit seiner Ausführung in Kürze begonnen werden könne. Die nötigen Geldmittel würden bei der Nationalversammlung angefordert werden. Das württembergische Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten — Verkehrsabteilung — habe im Namen der provisorischen Regierung Württembergs zugesichert, die Ausarbeitung der Einzelverträge für den württembergischen Teil der Bahn sofort wieder in Angriff zu nehmen, die nötigen Geldmittel für den Bahnbau billig zu machen und den Bau selbst heranzuführen, daß die Bahn ungefähr gleichzeitig mit der Bahn Breiten-Karbach, an deren Heranzuführung ein besonderes Interesse habe, vollendet werde und möglichst auch auf den gleichen Zeitpunkt wie jene eröffnet werden könne.

Offenburg, 20. Febr. Nach hierher gelangten Mittelnamen wurde der Stadt Recht eine Geldbuße von 5000 Mark auferlegt, weil am Gebäude des Gaswerksdirektors, eines Offiziers, mehrere Fensterbänke eingestürzt worden waren. Der Gaswerksdirektor hätte beim Einzug der Franzosen die französische Fahne gehißt, was vielfach Unwillen hervorgerufen hat.

Offenburg, 20. Febr. Nach hierher gelangten Mittelnamen wurde der Stadt Recht eine Geldbuße von 5000 Mark auferlegt, weil am Gebäude des Gaswerksdirektors, eines Offiziers, mehrere Fensterbänke eingestürzt worden waren. Der Gaswerksdirektor hätte beim Einzug der Franzosen die französische Fahne gehißt, was vielfach Unwillen hervorgerufen hat.

Offenburg, 20. Febr. Nach hierher gelangten Mittelnamen wurde der Stadt Recht eine Geldbuße von 5000 Mark auferlegt, weil am Gebäude des Gaswerksdirektors, eines Offiziers, mehrere Fensterbänke eingestürzt worden waren. Der Gaswerksdirektor hätte beim Einzug der Franzosen die französische Fahne gehißt, was vielfach Unwillen hervorgerufen hat.

Offenburg, 20. Febr. Nach hierher gelangten Mittelnamen wurde der Stadt Recht eine Geldbuße von 5000 Mark auferlegt, weil am Gebäude des Gaswerksdirektors, eines Offiziers, mehrere Fensterbänke eingestürzt worden waren. Der Gaswerksdirektor hätte beim Einzug der Franzosen die französische Fahne gehißt, was vielfach Unwillen hervorgerufen hat.

Thätigkeitsbericht.

Innerhalb durch einen glänzenden Erfolg, den in der vergangenen Woche der Statistiker Baronin Helene Lindberg mit dem Vortrag des Vortrags „Die Winterrolle“ von Schubert in Frankfurt erlangt, hat der Thätigkeitsbericht in der Schillerstr. sein zweites Forum, Donnerstag, 27. Febr., verpflichtet. Die „Fritz. Zig.“ schreibt über das Auftreten des Künstlers: „Lindberg ist ein Künstlerpersönlichkeit von besonderer Weite und Tiefe. Fast atemlos lautete man den 26. Sänger. Nur ein Meister des Gesangs vorort vorort solche Gewalt auszuüben.“ Ein besonderer Reiz wird der Veranstaltung dadurch verliehen, daß Herr Kapellmeister Wilhelm Krumpholtz die Klavierbegleitung in liebenswürdig entgegenkommender Weise übernahm.

Chöre- und Ballabende.

Der Chöre- und Ballabend von Helene Tiemer findet heute unter gel. Mitwirkung des Komponisten, Professor Hans Hermann im Versammlungsraum statt. Das Konzert beginnt 7/8 Uhr.

Schulische für Kunst in Mannheim, L. 2. B.

Der zweite Vortragsabend (Klatterabend) Maria Raibes, Wittluma Dr. Rehberg) muß eingeleiteter hinterlassen wegen auf Samstag, 22. Februar, abends 6 Uhr verschoben werden. Abende für Jedermann.

Freitag abend 8 1/2 Uhr leit Herr Dr. Hartlaub seine Vortragsreihe „Einführung in die deutsche Kunst“ fort. Der Abend soll ausschließlich der Vorführung von Bildnissen gewidmet sein, welche das in letzten Vortrag über die Probleme der Stillenwicklung Gesagte von romanischen bis zum Barock hinüberführen. Herr Dr. Hartlaub spricht mit Bildern über das mittelalterliche Thema „Die Darstellungen des jüngsten Gerichts in der bildenden Kunst“.

Der Hasen Feber-Abend muß infolge eines Unfalles des Dichters verschoben werden. Das neue Datum wird noch bekannt gegeben. Die ersten Karten behalten ihre Gültigkeit.

Sand-Rohrbau-Ausscheidung.

Am 22. März 1819 erstalt der Student Karl Ludwig Sand in Mannheim den Dichter Klopke u. Roge und löste diese politische folgenreiche Tat am 20. Mai 1820 hier auf dem Schafot. Der Mannheimer Altertumsverein plant im Frühjahr eine Sekular-Gedächtnis-Ausstellung und fordert schon jetzt die Besitzer von Bildern, Büchern und Erinnerungsgegenständen, die sich auf Sand und Rohrbau beziehen, zur Beteiligung auf. Außerdem wird voraussichtlich am 22. März ein Vortragsabend veranstaltet, bei dem Herr Direktor Julius Buch über Sand und Rohrbau sprechen wird. — Auch eine große volkstümliche Sandfeier ist geplant.

halten, erhielt Geldstrafen von 200 bis 300 Franken. Bauer, die ihr an der Gensurungsgrenze besetztes Gebiet düngten, wurden dabei von französischen Soldaten mit aufgeschlagenen Bajonetts bewacht. Ein aus dem Felde heimkehrender Krieger, der ein Bündel mit nach Hause genommen hatte, wurde zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Konstanz, 18. Febr. Großes Kuffchen erragt in Konstanz die Verhaftung des Süddeutschen-Deutschen Karl Penkert wegen Goldschmuggels. Er hatte für 13000 Fr. Gold in den ausgehöhlten Abfüßen seiner Schuhe nach Borsberg geschmuggelt.

Sportliche Rundschau.

Die Schachspiele der Vorriedensrunde. Nachdem die Mannschaften von H.A.C. Phönix und F. Her. Redarun durch wiederholte Niederlagen gar keine Aussicht mehr haben, in ihren letzten Spielen der Vorriedensrunde eine entscheidende Wendung herbeizuführen, muß ungewissheit den Schachspielern der drei Mannschaften von Verein für Schachspiele und Sportverein 1907 Mannheim-Bischhof, die am kommenden Sonntag auf dem Sportplatz in Waldhof zum Austrag gelangen, eine außergewöhnliche Bedeutung beigegeben werden. Sports-Waldhof ist mit 1. und 2. Mannschaft gegen die beiden Mannschaften des Vereins für Schachspiele mit je 2 Punkten im Vorkampf. Ein Sieg der Letzteren würde entscheidende Entscheidungsspiele herbeiführen. Beide Vereine werden mit verstärkter Mannschaftsausspielung antreten, so daß ohne Zweifel recht interessante und spannende Kämpfe zu erwarten sind. Beide Gegner stehen in technischer Hinsicht auf gleicher Höhe.

Der Süddeutsche Fußballverband hat für das kommende Frühjahr wieder Verbandsspiele ausgeschrieben, die in drei Klassen zum Austrag kommen sollen. Die Mannschaften der hiesigen Vereine sind bereits zahlreich eingelaufen. So daß mit spannenden Kämpfen zu rechnen ist, da die Resultate dieser Spiele als Material für die Klasseneinteilung bei den oberirdischen Verbandsspielen im Herbst 1919 dienen sollen. Die Spiele beginnen am 2. März.

Der Redargen der Süddeutschen Fußballvereine hält am Sonntag, 23. ds. seinen bisherigen Gautag ab. Die Wettbewerbe plant die Abhaltung von Schülerspielen bis 18 Jahren, sowie Spiele für alte Herren (über 30 Jahre). Beginn der Spiele ist Mittags, Wettschluss ist 23. Februar.

Geschäftliches.

Lotteriegeld. Bei der 9. Badischen roten Kreuzlotterie (Ziehung am 12. Februar) fiel wiederum auf Nr. 61 574 die Prämie mit 5000 Mark und ein Gewinn von 500 Mark und außerdem noch ein Gewinn mit 1000 M auf Nr. 61 779 in die Hauptlotterie von 3. F. Bang Sohn, Hebbrechtsheim.

Handel und Industrie.

15 Millionen-Anteile der Stadt Freiburg.

Freiburg, 20. Febr. Der Stadtmagistrat Freiburg hat die Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in der Höhe von 15 Millionen M. erteilt worden.

Die Preisgestaltung im Handel mit Web-, Wirk- und Strickwaren.

Das Badische Landespreissamt hat der Handelskammer Mannheim zur Aufklärung des Publikums über die Preisgestaltung im Handel mit Web-, Wirk- und Strickwaren folgende Mitteilungen zugehen lassen: „Durch die Zeitungen geht eine Notiz, daß die Preisbeschränkungen bei Web-, Wirk- und Strickwaren beschränkt seien. Diese Nachricht bedarf der Erläuterung, damit Mißverständnisse veräußert werden. Es ist richtig, daß die Verordnung des Bundesrats über Preisbeschränkungen bei Verkäufen von Web-, Wirk- und Strickwaren vom 30. März 1916 durch das Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisierung mit Bekanntmachung vom 16. Januar 1919 aufgehoben worden ist. Damit ist aber nur diese für Textilien bisher bestehende besondere Regelung weggefallen. Nach wie vor ist in Geltung und natürlich auch auf Textilwaren anwendbar die Bundesratsverordnung vom 8. Mai 1918 gegen die Preistreiberei, welche ganz allgemein die übermäßige Gewinnerzielung und insbesondere den Kettenhandel unter Strafe stellt. Hiernach behält es für die Preisgestaltung bei Textilwaren auch sein Bewenden bei den Richtschlägen, welche das Badische Landespreissamt im Benehmen mit dem Verband der Web-, Wirk- und Strickwarengeschäfte aufgestellt hat.“

Rheinschiffahrt.

Das im Verlag der Druckerei Dr. Haas Mannheim erscheinende Fachblatt „Das Rheinschiff“ berichtet über die Rheinschiffahrt wie folgt: Das in der vorigen Woche stark eingesetzte Frostwetter, welches zur Folge hatte, daß die Schiffahrt auf den Kanälen sowie auf dem Main und Neckar auf einige Tage vollständig eingestellt werden mußte, ist nun doch rasch wieder umgeschlagen. Zu einer Einstellung der Schiffahrt auf dem Rhein war es nicht gekommen, wenn auch einige Boote und Schiffe vorübergehend es vorgezogen hatten, einen Schutzhafen aufzusuchen oder die Abfahrt vorsichtshalber verzögerten. Seit 15. Februar ist überall Tauwetter eingetreten und konnte bereits am 16. Februar die Schiffahrt auch auf dem Neckar und Main wieder aufgenommen werden. Mit dem Wiederbeginn der Schiffahrt auf den Kanälen muß wohl, wie bekannt, auf einige Tage weitere Verzögerungen gerechnet werden. Der Wasserstand des Rheines ist ebenfalls seit Einsetzen des Tauwetters vom 16. Februar ab täglich ziemlich stark gestiegen, und zwar bis zum gestrigen Tage überall bis über einen Meter. Die Abladungen der Schiffe, welche zuvor auf einen Tieferstand von 1.65-1.70 m eingeschränkt werden mußten, kann nunmehr wieder fast vollständig ausgenutzt werden. Wenn nicht wieder neu einsetzendes Frostwetter zu erwarten ist, so muß noch mit einem weiteren Wasserzuwachs gerechnet werden. Was den Frachtenmarkt angeht, so ist die Schiffahrt auf dem Rhein zurzeit als sehr unrentabel zu verzeichnen. Die Frachten haben zum Vergleich der sehr hohen Betriebskosten und Arbeitslöhne einen sehr niedrigen Stand und können daher die Betriebskosten nur mit großer Mühe decken. Außerdem ist sehr wenig Beförderungsgut vorhanden u. s. w. liegen eine große Anzahl Schiffe schon einige Wochen leer und ohne Verdienst. Der neuerdings bei den Rheinschiffahrts-Generalstreik ist für die selbster schon traurige Frachtenlage noch weiter von einschneidender Bedeutung. Eine noch verheerendere Notlage für die Rheinschiffahrt und hauptsächlich für die Kleinschiffahrt, werden diese Zustände zur Folge haben.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

Table with 2 columns: Pegelstation vom Rhein and Datum. Rows include dates (16, 17, 18, 19, 20, 21) and water levels for stations like Hildesheim, Kehl, Elsass, Mannheim, Mainz, Rastatt, Koblenz, vom Neckar, Kallheim, Kallheim.

Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus.

Überwiegend Hochdruck, wird gerichtlich vertieft 22. Februar: Trübe, Niederschläge, Milde.

Schutz vor Ansteckung gewähren Anginostabletten.

Besonders als Vorbeugungsmittel gegen Grippe haben sich Anginostabletten Tablettens genügend bewährt. Von allen Ärzten vorzüglich begünstigt, in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

KL Kammer-Lichtspiele
 Neuer Spielplan ab 21. Februar **D 2, 6 — Planken — Tel. 987** **Zwei Erstausführungen!**

Der schuldlose Verdacht **Wundersam ist das Märchen der Liebe**
 Schauspiel in 4 Akten **Schön wie die Rose im Morgentau!**
 Hauptdarsteller: **Maria Widal und Hans Adalbert Schlettow**
 Mitglied des kgl. Nationaltheaters.
Hella Moja
 In der Hauptrolle:
 Ein Lebensbild in vier Akten
 In der Hauptrolle:
 Spielbeginn 3, 5, 7 und 9 Uhr. **Spielbeginn 4, 6 und 8 Uhr.**

Wegen des großen Andranges zu der Abendvorstellung bittet man möglichst die Nachmittags-Vorstellung zu besuchen!

Schauburg Die Schauburg bringt ab morgen das gewaltigste Filmwerk der Gegenwart.

Peer Gynt I. Teil
 nach dem Drama von **Henrik Ibsen**
 in 6 Akten zur Vorführung.

Versammlung der Bankangestellten
 Samstag, den 22. Februar 1919
 4 Uhr nachmittags
im Musensaal (Rosengarten).

Kompl. Schlafzimmer-Einrichtung
 mit 180 cm breitem Spiegelschrank, 3stübig und 2stübig
 einstellung preiswert zu verkaufen.
Binzenhöfer
 Schneiderei u. Möbelfager **Schweiggerstraße 11**

Waldtheater
 Direktion **Willi Richter**
Seckenheimerstr. 11

Heute
 abend 6 Uhr / / / Kassenöffnung 5 1/2 Uhr

Neu-Eröffnung

mit glänzenden, für Mannheim vollständig neuen Darbietungen

Die Herrin ihres Geschicks
 Spannendes Schauspiel in fünf Akten mit der berühmten dänischen Tragödin
Ingeborg Spangsfeld
 in der Titelrolle

Das Fräulein von der Kavallerie
 Reizendes Lustspiel in 3 Akten
 In der Titelrolle:
Erika Glässner
 die lustige beliebte Darstellerin

Vorstellungen:
 Werktags von 4—10 • Sonntags von 3—10 Uhr

Erstklassige Künstler-Kapelle.

Geldverkehr.

II. Hypothek 25—30 000 Mk.
 a. pro. Seite a. besicent. neuere Haus in K. Bage von Selbige. bei 5%, ohne Proo. gel. Angeb. u. T. X. 47 a. d. Geschäftsst. 6475

Gelddarlehen a. 22.100.— an wirt. erb. f. d. Berl. jed. Stand. schnell d. d. Ratentz. d. Beeger, M. 2. 2. St. Sprechz. 2—6 Ugl. 6100

Privatgelder in jed. Höhe gegen gute Sicherheit auch auf I. und II. Hypothek sofort auszul. 6266 **Wald Edner, O. 4, 16 part. Sprechzeit von 4—7 Uhr.**

Darlehen von 100 Mk. an in jed. Höhe an jedermann. Suchr. mit Rückporto unt. O. K. 10 an die Geschäftsstelle. 6009

Selbstgeber leiht sofort Geld aus. Zinsr. 30 Pfl. Rückporto unter P. N. 88 an die Geschäftsstelle. 5573

40 000 Mark auf I. Hypothek von Selbstgeber sofort gef. für ein gutgehendes Rina mit Wirtschaft. Angebote unter K. K. 10 an die Geschäftsstelle. 5578

Auf gute Oststadtobjekte Mk. 50 000.— II. Hypotheken z. mäss. Zins auszuliehn. Ang. u. P. a. Havag, P. 2. 1.

Brauchen Sie ein Darlehen?
 dann schreiben Sie vertrauensvoll unter „W. R. 76“ an Postfach 123, Mannheim. Für Rückantwort 30 Pfl. beifügen. — Ratentz. zahlung.

Selbstgeber leiht Geld aus; II. Beträge sofort Auszahlung. Zinsr. 30 Pfl. Rückporto unter S. G. 179 an die Geschäftsstelle da. St. 336a

II. Hypothek gesucht. 10 000 Mark. Angebote unter W. M. 11 an die Geschäftsstelle. 6703

2000 Mk. Darlehen gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsen auf 3 Monate gesucht. Angeb. von Selbstgeber unt. W. W. 21 a. d. Geschäftsst. erb.

UT

Union-Theater
 Telefon 867 **P 6, 23/24** Telefon 867

Das grosse Pracht-Filmwerk „**CARMEN**“ hat ein so riesenhaftes Interesse bei der Mannheimer Bevölkerung; gefunden, dass es nicht möglich war, allen Interessenten in der vergangenen Woche den Besuch unserer Vorstellungen zu ermöglichen. Aus diesem Grunde haben wir es ermöglicht, den Film noch für eine weitere Woche auf unseren Spielplan zu setzen.

Carmen!

mit **Pola Negri** und **Harry Liedtke**
 bleibt noch bis inkl. 27. Februar auf dem Spielplan

Um grössere Andränge zu vermeiden, bitten wir höfl., von unserem Vorverkauf Gebrauch zu machen. Tügl. Vorverkauf von 10—1 Uhr.

Erste Vorstellung 2³⁰ Uhr, letzte 8¹⁰ Uhr

Täglich ab 1/2 3 Uhr

Künstlerkonzerte der auf 12 Mann verstärkten **Hauskapelle.**
 Verstärkung Gren.-Regt. 110. Dir. Kapellmeister Karl Härzer. Leitung: Herr Konzertmeister Otto Apfel

Zweimal täglich: Frischer Kopfsalat
Gehrmanns Markthalle, P 2, 7

Sehr gute Preise erhält ein jeder für Papier, Neutuchabfälle, Gummi, Reibmasse, Korken, Messing, Kupfer, Zink, Zinn, Flaschen, Lampen, Keller- und Speicher-Garmpel etc. beim **Fl. Wachtel**
4, 6, Tel. 7819

Reparaturen u. Neuverlegung von **Klingelanlagen** besorgt schnell und prompt.
Josef Felzer Chemilistraße 1.
 Schwester übernimmt **Privatpflege** Log., Nachdienst od. Stoffg. Suchschriften unter V. T. 93 an die Geschäftsstelle. 6638

Nachhilfe und Aufsicht billigt. 2660 **Reich, Mittelschullehrer, Rheinhauserstraße 18.**

Vermischtes.

Jagdhündin (Brill. Setzer) ohne Holohand entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Nord. Friedbergstr. 4. 6619

Kunststickerin nimmt Arbeit an. 6620 **Anfragen Ullmannstr. 4 III bei Hirsch.**

Leichte Fahren übernimmt. fährt auch für **Fabrik. Zimmermann, T. 3. 19, Tel. 8261.** 6431

Konfirmation- und Kommunionkleider werden zur Umfertigung übernommen. **Reyher, B. 2, 15, Telefon 7770.** 6603

Damen-Hüte werden sauber und schön umgearbeitet. **Schweiggerstr. 21, L.** 6658

Perlen Brillanten und Diamanten od. Juwelensachen billig, leicht, str. reell zu hohen Preisen **Günther-Sommer, Q 4, 1. III.**

Gut empfohlene **Wachsbett- u. Säuglingswagen.** **Stutze Jungins, Kindertischchen od. Bettstühle** suchen Stellung hier auswärts. **Pran Anna Vogel, S. 1, 12, Genserbühne**

National-Theater
Freitag, den 21. Februar 1919
21. Vorstellung im Abonnement C 337
Der fliegende Holländer
Anfang 6 Uhr. Hohe Preise. Ende gegen 9 Uhr.

Künstler-Theater „APOLLO“
Heute und morgen abends 7 Uhr: Lilla
Der Zigeunerprimas.

Künstlerdiele im „Apollo.“
Samstag, den 22. Februar
Vier Uhr Tee
bei künstlerischer Unterhaltung.
Preis Mk. 3.50, wofür Getränk und Gebäck verabreicht wird. Lhma

Jane Freund
Walther Günther-Braun
Volkstümlicher
Liederabend
am Samstag, 1. März im Musensaal 7 1/2 Uhr
Jane Freund: Mendelssohn, Brahms und moderne Volkslieder. N55
Walther Günther-Braun: Schumann, Fuchs, Brahms. Am Flügel Kapellmeister Felix Lederer.
Karten Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 (Schüler 2.—, 1.50, 1.—) im Mannheimer Musikhaus und Abendkasse.

„Völkerbund und Kapitalismus“
im Lichte der Prophezie. 8204
Sonntag, 23. Febr., abends 5 Uhr
Vortrag: Carl Karl Theodor, O 6, 2, 1, 1/2, 1/4
Eintr. frei. Ref.: Will-Verleger Herr Schäfer, Karlsruhe.

Samstag, den 22. Februar, abends 7 1/2 Uhr
findet im Ballhaus ein grosser
Bunter Abend
statt. 5667
Näheres siehe Plakate.
Preise 4.—, 3.—, 2.—, 1.— Mk. (u. Steuer).
Vorverkauf: Heckel, O 3, 10, Mannh.
Musikhaus, Zigarrenh. Kremer.

Vereinigung aller dem kaufm. und techn.
Berufe angehörenden Standesgenossen zur
Wahrung der Berufsinteressen. E. V.
Samstag, den 22. Februar 1919, abends 7 Uhr
findet im grossen Saal des „Rodensteiner“ Q 2, 10
Oeffentlicher Vortrag
der

„Geistige Berufsarbeiter und die Weltrevolution“
Hast. 8371
Referent: Herr Hugo Wagner aus Freiburg.
Der Vortrag.
NB. Kartenverkauf in unserem Sekretariat B 2, 12
und in den Zigarrenhandlungen Albert Hoffmann, M 1, 1
und O 3, Albert Burger, S 1, 3, Leopold Best, U 1, 4.
Mitglieder haben gegen Verzeigung des Mitgliedsbuches
freien Eintritt.

Eilboten-Zentrale
Grüne Radler F10a
besorgt Alles, erledigt Alles.
Büro Q 4, 19. Tel. 6920.

Reparaturen
sämtlicher Nähmaschinen, für alle Be-
rufe, sowie 6443
elektrische Licht- und Klingelanlagen
Postkarte genügt.
Fischer, Schweitzerstrasse 26, Mechaniker.

„Wer rastet, rostet“!
Das praktische Maschinenrechnen
bietet große Vorteile, wie: Große
Zeitersparnis, geistige Entlastung,
Falschrechnen ausgeschlossen. —
Unverbindliche Vorführung von
Rechenmaschinen
= = = = durch = = = = H63
Ph. Gräff, Hansa-Haus, Fernspr. 6148,
Spezialgeschäft in Rechenmaschinen.
Reparaturwerkstätte für Addier- und Rechenmaschinen.

Israelitische Gemeinde.
An der Hauptgasse:
Freitag, den 21. Februar, abends 8 1/2 Uhr
Samstag, den 22. Februar, morgens 9 1/2 Uhr
Sonntag, den 23. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr
Jugendgottesdienst mit Schriftverlesung.
Samstag, den 22. Februar, abends 6.40 Uhr
in den Wochentagen.
Morgens 7 1/2 Uhr. — Abends 6 Uhr.
An der Clausengasse:
Freitag, den 21. Februar, abends 8 1/2 Uhr
Samstag, den 22. Februar, morgens 8 1/2 Uhr
Sonntag, den 23. Februar, abends 6.40 Uhr
in den Wochentagen.
Morgens 8 1/2 Uhr. Abends 5 Uhr. G218

Meine
Emaillierwaren
Trotz weiterer Preis-Erhöhungen
biete ich
**Emaillier-
Waren**
die größten
Preis-Vorteile
zu erwirken, die ich
meiner Kundschaft
voll und ganz zukom-
men lasse.
außergewöhnlich billig an.

- | | |
|--|---|
| Ein Posten Kochtöpfe 1 1/2 Liter Inhalt 2.45 | Ein Posten Kochtöpfe 5 Liter Inhalt 4.80 |
| Ein Posten Kochtöpfe 3 Liter Inhalt 2.95 | Ein Posten Kochtöpfe ca. 7 Liter Inhalt 5.75 |
| Ein Posten Kochtöpfe ca. 4 Liter Inhalt 3.90 | Ein Posten Kochtöpfe 8 1/2 Liter Inhalt 6.90 |
| Emaillier-Suppenteller 22 cm 98 Pf. | Emaillier-Becher ... 48 Pf. |
| Ein Posten Waschbecken oval 2.95 | Ein Posten Essenträger 2u.2 1/2 Liter Inhalt ... 2.45 |
| Ein Posten Schöpflöffel 1.50 | Ein Posten Wasser-Eimer ... 6.90 |
| Ein Posten Kaffeeflaschen 2.80 | Ein Posten Schlüssel rund, in 10 Größen 3.20 bis 1.45 |

Für Neu-Einrichtungen u. Ergänzungen
eine günstige Kaufgelegenheit!
Besichtigen Sie gefälligst
meine Auslagen!

Breitestr. **S 1,8 H. Beer S 1,8** Breitestr.
Großes Spezial-Haus für Haus- und Küchengeräte.

**„SANITAS“
Fußboden-Politur**
In Ware vollkommen geruchlos,
unentbehrlich für Behörden, Schulen,
Krankens- und Geschäftshäuser wie
auch Privats, Hausbindend und
äußerst sparsam im Gebrauch.
Ein Versuch führt zu dauernder
□ □ □ Saubere □ □ □
Grossisten und Vertreter an
— allen Plätzen gesucht. —
Aschaffenburg Del- und Fettwarenfabrik
986 **GEIS & Co.**
Aschaffenburg am Main.

Das Umpressen von Damenhüten
bitte schon jetzt vornehmen zu lassen.
Herrenhüte
werden auf „Reu“ hergerichtet.
Mutwascherei Alfred Joos
Mannheim, Q 7, 30. Telefon 5038.

Eine überraschende Auswahl!
Geschenkartikel, Uhren, moderne Schmuck-
waren, Trauringe, finden Sie zu billigsten
Tagepreisen bei
La 47a **J. Kraut, Breitstraße, T 1, 3.**

Schwere und leichte
Arbeits-Geschirre
sofort lieferbar.
Tel. 213 **Jacob Schweitzer** Tel. 213
Sattlerei R 4, 9.

Rolladen Neulieferung
Reparaturen
Rolladen- u. Jalousien-Fabrik Stierjen & Hermann
Augartenstr. 33 600 Tel. 2002 u. 2772

Palast-Theater.
Großes Doppel-Programm. Vom 21. bis einschl. 27. Februar.
Hedda Vernon in **Puppchen**
Film-Komödie in 3 Akten.
Nach 4 monatlicher Pause, veranlasst durch eine schwere
Erkrankung der Künstlerin, erscheint nunmehr der
3. Film der Hedda Vernon-Serie.
Anfang 3 Uhr.
Friedrich Zelnick
in
Liebeswirren
(Lache Narr)
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Friedrich Zelnick und Charlotte Böcklin.
Künstler-Orchester.

Colosseum-Lichtspiele Platz für 800 Personen
Mannheim e Messplatz
Orchestra und schönes Theater der Neckarstadt.
5-Akter! Programm vom 21. bis 24. Februar! **5-Akter!**
Größte Sehenswürdigkeit Mannheims! **Erstaufführungsrecht!**
Das Geheimnis des Spitzentuches
Spannender Abenteuer-Roman aus dem Leben. — Der Film war während des Krieges verboten.
In der Hauptrolle: Die spanische Schönheit **Esther Carena**
Kulikes Flitterwochen Lustspiel in 3 Akten.
Ab Dienstag: Zwei Lieblinge des Publikums!
Fern Andra! Nur 3 Tage! **Hella Moja!**
Auf des Lebens rauher Bahn Wundersam ist das Märchen der Liebe
Detektiv-Drama in 5 Akten. Schauspiel in 4 Akten. D66
Das schönste Programm der ganzen Spielzeit!

Colosseum
Sonn-
Singen
Mannh.
neu. 1919
premiert
Accordions, 1-2 u. 3-stimmig,
Bandoneons, Klaviers,
Schulen zu allen Instru-
menten, Sprechapparate mit
und ohne Licht, Schall-
platten,
Schriftteile, Reparaturen,
Umbauen von Violinen,
rotten in Apparaten mit
Radwechsel, Schallplatten,
neue Schläger, Postkarten.
Musikhaus F. S. Zwab
Mannheim, K 1, 3b, an der
Neckarbrücke.

**Enthaarungs-
Pomade**
entfernt binnen 10 Minuten
jeden lästigen Haarschnitt von
Gesicht und der Arme prächtig
u. schmerzlos. Glas 250, 500,
Kurfürsten-Druggerie
Th. von Glöckler, N 4, 13 14.
Wer beteiligt sich an
**engl.-französischer
Unterricht?**
75 Wg. pro Stunde, 200
und V. L. 185 an die
Schulbehörde 24. 25.